

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 12

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



450 Jahre seit dem Tode des Einsiedlers vom Ranff

Photo Jullien

Vor 450 Jahren, am 21. März, starb Niklaus von der Flüe, der Mann, der in schlimmer Zeit zum Retter der Eidgenossenschaft wurde. Der 450. Todestag wird am kommenden 21. März im Lande Obwalden mit einem großen Fest gefeiert werden. Außerdem wird Bruder Klaus ein Denkmal erhalten, das im Dorfe Sachseln als Brunnenfigur errichtet werden wird. Bild: Hans von Matt überarbeitet in den Werkstätten der Kunstgießerei Pastori in Genf die Wachsförmigkeit seines Werkes für den endgültigen Bronzeuß.

Le 450^{ème} anniversaire de la mort de Nicolas de Flüe, sauveur de la patrie, donnera lieu à de grandes fêtes dans le pays d'Obwald, le 21 mars prochain. A cette occasion, une statue lui sera érigée dans le village de Sachseln. Dans les ateliers Pastori à Genève, l'artiste Hans von Matt retouche sa maquette de cire qui sera coulée en bronze.

Die neueste Schoeck-Oper im Zürcher Stadttheater

Othmar Schoecks neueste Oper «Massimilla Doni» erfuhr letzten Samstag im Zürcher Stadttheater unter der musikalischen Leitung von Robert F. Denzler ihre denkwürdige schweizerische Erstaufführung, nachdem sie am 2. März von der Dresdener Staatsoper uraufgeführt worden war. Die schweizerische Premiere gestaltete sich zu einem musikalischen Fest und brachte dem Werk, seinem Schöpfer und allen an der bühenmäßigen Gestaltung der Oper Mitbeteiligten einen beispiellosen Erfolg. Bild: Othmar Schoeck im Gespräch mit Judith Hellwig, der Trägerin der Titelrolle. Rechts außen: Direktor Schmid-Bloss, der die Spielleitung innehatte, im Hintergrund Kapellmeister Willy Hausslein, dessen Arbeit als Korrepetitor Wertvolles zum glücklichen Gelingen der Aufführung beitrug.

«Massimilla Doni», le nouvel opéra de notre compatriote Othmar Schoeck, créé le 2 mars dernier en l'Opéra de Dresde, vient d'être représenté pour la première fois en Suisse avec un immense succès sur la scène du «Stadttheater» de Zurich. C'est M. Robert Denzler qui — ainsi qu'il le fit à Dresde — dirigea la partition. Notre photographie prise dans les coulisses montre Othmar Schoeck en conversation avec Judith Hellwig, premier rôle. A droite: le directeur Schmid-Bloss, à l'arrière-plan: Willy Hausslein, le répétiteur des artistes.



Photo Guggenbühl-Prisma

Die **Z** erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.50, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluss der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse



Gefangen!

Vor ungefähr drei Wochen lasen wir's alle in allen Blättern der Welt: Ras Desta Damptu, der treueste Anhänger des Negus von Abessinien, der letzte der unabhängigen Häuptlinge, ist von den italienischen Eroberern des Landes in der Provinz Guraghe gefangengenommen und hingerichtet worden. Jetzt erst, in diesen Tagen, gelangten die Bilder auf die Redaktionstische, welche im Augenblick der Gefangennahme in Afrika damals gemacht worden sind. Ein tapferer Verlierer, dem auch der überlegene Gegner die Anerkennung nicht versagte, erscheint da zum letzten Mal vor unsern Augen. Ein Jahr ist seit seiner großen Niederlage am Dolo vergangen, da seine Leute zum Teil mit Speeren und Vorderladern gegen Grazianis Tanks und Maschinengewehre vorgingen. Ein Jahr steter Bedrohung und steter Flucht. Der Ras hat gealtert. Er weiß es wohl, daß der Gegner kein Erbarmen mit ihm haben wird. Und wer weiß, er wünscht es vielleicht auch nicht. Links das Gesicht eines italienischen Soldaten.

On apprenait, il y a trois semaines environ, la capture et l'exécution du Ras Desta. Il vient de nous parvenir cette dernière photographie de l'indomptable fidèle du Négus entouré de soldats italiens. Prisonnier! le Ras Desta ne se faisait aucune illusion sur son sort. Il a su mourir en soldat, fidèle à son idéal et à sa cause.